

Mitgliederversammlung der Fan- und Förderabteilung

Im Sportpark Donnerschwee trafen sich am Mittwoch, dem 16. November die Mitglieder der Fan- und Förderabteilung des VfB Oldenburgs zur jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung. Im Gegensatz zum letztjährigen Treffen, wurden diesmal auch Personalentscheidungen getroffen.

Mittlerweile befindet sich die Fan- und Förderabteilung (FuFA) im dritten Jahr des Bestehens. In der Anfangszeit stand der Aufbau der Abteilung im Vordergrund und wurde von Euphorie begleitet. Inzwischen ist jedoch Routine eingekehrt und die Abläufe haben sich verstetigt. Ein Teil dessen ist die einmal im Jahr stattfindende Mitgliederversammlung, die wie in den Vorjahren im Sportpark Donnerschwee abgehalten wurde. Zunächst stand an diesem Mittwochabend, dem 16. November die Begrüßung durch den Vorstand der Abteilung Stefan Knop auf dem Programm. Dieser blickte auf die vergangenen Jahre der Abteilung zurück und nahm Bezug auf die bei der Gründung gesteckten Ziele. Dabei stellte er fest, dass nicht alle Ziele erreicht worden seien. Dennoch habe sich die Abteilung positiv entwickelt. Im Hinblick auf den Abbau von Diskriminierungen wies er beispielsweise auf die Anti-Rassismus-Bande im Stadion hin. Des Weiteren habe sich die Verankerung des VfB Oldenburg in der Stadt verbessert, in dem der Verein inzwischen wieder regelmäßig am Kramermarktsumzug teilnimmt. Allerdings beklagte der Abteilungsvorsitzende Stefan Knop im Hinblick auf die Stärkung des Ehrenamtes, dass der Kreis der Beteiligten doch recht begrenzt sei und mündete dabei in den Tagesordnungspunkt Bericht des Vorstandes. Unterdessen wurde Arnhild Hunger zur Protokollführerin der Versammlung gewählt und auch das letztjährige Protokoll verabschiedet.

Fortgefahren wurde mit der Vorstellung der sozialen Aktivitäten der FuFA im Jahr durch Jan Krieger. Dieser verwies wiederholt auf die enge Zusammenarbeit mit der Initiative Vereinsfußball für Alle (VfA), welche sich vorrangig mit dem Abbau von Diskriminierungen befasst. Während die Teilnahme des VfB Oldenburgs am Christopher Street Day inzwischen fast schon Tradition ist, rückte in diesem Jahr die Integration Geflüchteter in den Mittelpunkt, welche sich in der regelmäßigen Verteilung von Freikarten äußert. Des Weiteren hatte bereits im Dezember letzten Jahres ein Fußball-Turnier mit Geflüchteten und Mitgliedern der Fanszene Oldenburg stattgefunden, welches aufgrund einer Spielverlegung mit einem Heimspiel der ersten Mannschaft kollidierte, so Krieger. Im Anschluss daran trug Olaf Gurk unter dem Punkt Gestaltung die baulichen Aktivitäten seitens der FuFA vor und berichtete von Sanierungsarbeiten im Sportpark Dornstede sowie von gärtnerischen Tätigkeiten beim Jugendleistungszentrum. Letztlich wurde dann auch von den Events berichtet, was Britta Richter-Berding übernommen hatte. Diese berichtete von den Aktionstagen im Einkaufsland Wechloy sowie dem schon angesprochenen Kramermarktsumzug. Einerseits zeigte sie sich erfreut dabei über die Resonanz bei den Happenings selbst, bemängelte aber die geringe Beteiligung in der Vorbereitung derartiger Maßnahmen. Beim Bericht über die Finanzen der FuFA durch Jens Asche wurde lediglich berichtet, dass das Budget ausreichend sei. Ferner berichtete Kassenprüfer Moritz Feuerlein, dass es im zurückliegenden Geschäftsjahr 2015/2016 nicht zu Auffälligkeiten gekommen sei.

Im Anschluss daran stand die Entlastung des Vorstandes auf dem Plan, welche mit Ausnahme einer Enthaltung befürwortet wurde. Es folgten die Wahlen des Abteilungsleiters, sowie seiner Stellvertreter*innen und des Kassenprüfers. Zunächst stellte sich der Abteilungsleiter ohne Gegenkandidaten erneut zur Wahl und wurde mit Ausnahme einer Enthaltung einstimmig wiedergewählt. Bei den Wahlen zu den stellvertretenden Abteilungsleitern wurde es dann schon spannender. Während Britta Richter-Berding wiedergewählt wurde, trat Christoph Conrad nicht erneut zur Wahl an. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für dessen Dienste! Ihm nachfolgen wollte

Moritz Feuerlein, der dann auch tatsächlich zu einem der Stellvertreter von Stefan Knop gewählt wurde. In der Folge wandte Wahlleiter David Albrecht eine List an und warb „mit einem angenehmen Abend zusammen mit Buchhalter Jens Asche“ für den Posten des Kassenprüfers. Von derartiger Werbung angesprochen erklärte Christoph Conrad sich bereit das Amt zu übernehmen und vollzog damit einen Rollentausch mit Moritz Feuerlein. Bestimmt wurden indes auch die sechs Delegierten bei denen es sich um Frauke Baumann, Jan Lüschen, Melf Heuer, Olaf Gurk, Moritz Feuerlein und Christoph Conrad handelt. Zudem wurden Carsten Lauer, Britta Richter-Berding und Christian Maaß als Ersatzdelegierte bestimmt.

Nachdem die Wahlen vollzogen waren, wurde noch ein Ausblick in das Jahr 2017 gewagt. Dabei stünden dem alten und neuen Abteilungsleiter Stefan Knop die Feierlichkeiten zum 120-jährigen Geburtstag des VfB Oldenburgs im Vordergrund. Des Weiteren offenbarte sich die Tatsache, dass das Sommerfest in Zukunft eine umfassende Neugestaltung erleben würde, da die zurückliegenden die Kapazitäten überstrapaziert hätten. Derweil wurde auch bekannt, dass es beim VfB Oldenburg wohl zu Umwälzungen hinsichtlich des Delegiertensystems kommt, vorausgesetzt die Hauptversammlung stimmt dem neu entwickelten Vorschlag zu. Letztlich kam es dann noch zu einem Höhepunkt des Abends. Das erneut in den Ehrenrat entsandte Abteilungmitglied Marc Nienaber hielt einen flammenden Appell für den Breitensport und begrüßte die neuen Abteilungen Darts und Cricket. Diese seien wichtig um den VfB Oldenburg tief in der Oldenburger Gesellschaft zu integrieren. Nach tosendem Applaus wurde die Mitgliederversammlung dann auch beendet und noch ein wenig Klönschnack gehalten.